

# SKULLS



OSNABRÜCKER RUDER-VEREIN VON 1913 E. V.

NR. 205, Januar '23



## Miteinander

**Arbeiten und Feiern am Bootshaus**

**RUDERREISEN NACH GAMBIA UND BERLIN | SAISONRÜCKBLICK  
EINLADUNGEN ZU DEN VEREINSVERANSTALTUNGEN | REGATTEN**

## Osnabrücker Ruder-Verein von 1913 e. V.

Vorsitzender	Jens Wegmann	0151 – 180 490 14
Stellv. Vorsitzender	Christian Vennemann	0176 – 329 102 37
St. Vors. Finanzen	Markus Heineking	OS– 380 926 08
St. Vors. Administration	Christina Grimm	0178 – 186 775 6
St. Vors. Liegenschaften	Michael Lanver	0152 – 320 641 89
St. Vors. Leistungssport	Ludger Rasche	0176 – 239 688 22
St. Vors. Breitensport	Dr. Jochen Kruse	OS – 162 63

Bankverbindungen:

Mitgliedsbeiträge

Sonstige Überweisungen

IBAN:

DE66 2655 0105 0000 0425 56

DE18 2659 0025 1030 2042 00

BIC:

NOLADE22XXX

GENODEF1OSV

### Impressum

**Herausgeber:**

Osnabrücker Ruder-Verein von 1913 e. V.  
Glückaufstraße 16, 49090 Osnabrück  
Tel.: 0541 - 12 29 57, E-Mail: kontakt@orv.de

**Redaktion:**

**Layout:**

**Vertrieb:**

**V. i. S. d. P.:**

Christian Vennemann  
skulls@orv.de

**Druck:**

Gemeindebrief Druckerei  
Eichenring 15 a  
29393 Groß Oesingen

**Versand:**

Citipost Osnabrück GmbH & Co. KG  
Weiße Breite 4  
49084 Osnabrück

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder. „skulls“ erscheint mehrmals jährlich nach saisonaler Notwendigkeit.

**Beiträge:**

Es gilt die Beitragsordnung in der Fassung vom 1.1.2020. Die Beitragsordnung steht auf [www.orv.de](http://www.orv.de) zum Download bereit

**Titelbild:**

Katharina Pötter, die Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück tauft während des Sommerfestes, assistiert von Jens Wegmann, unseren neuen Achter auf den Namen „Friedensstadt Osnabrück“. (Bild: G. Pipa).

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Osnabrücker Ruder-Vereins von 1913 e. V.,

schon ist ein weiteres Jahr Geschichte und einmal mehr waren die Herausforderungen riesig. Auf die gefühlt abklingende Corona-Belastung traf mit voller Wucht die Energiekrise. Erfreulicherweise können wir uns erneut auf unsere Partner verlassen, die uns ihre Unterstützung nach wie vor zukommen lassen. Vielen Dank!


Überhaupt schien dieses Jahr zumindest aus Sicht des Vereins unter dem Motto „Miteinander“ zu stehen. Noch nie kooperierten wir so stark mit unseren Partnerschulen. Der vorläufige Höhepunkt war sicherlich das gemeinsame Sommerfest am 4. September, als viele Vereinsmitglieder, aber auch Gäste von schulischer und städtischer Seite den Weg zum Bootshaus fanden und wir bei perfektem Wetter gleich fünf neue Boote für den Verein und die Schulen taufen lassen durften. Wir freuen uns, dass so viele Vereinsmitglieder miteinander auf Regatten und Wanderfahrten fahren, in diesem Jahr sogar bis nach Gambia.

Auch der Winter ist bei uns traditionell eine Zeit des Miteinanders: Nun steht wieder die Zeit unserer Vereinsveranstaltungen an und wir freuen uns sehr, dass endlich wieder der beliebte „Winter-Vierer“ aus Neujahrsempfang (8.1.), Power Challenge (13.1.), Jahreshauptversammlung samt neuem Winterfest (4.2.) und schließlich das Grünkohlessen (18.2.) in bewährter Form stattfinden darf.

Um das Miteinander weiter zu stärken, haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Kommunikation im Verein zu verbessern. Ein erster Schritt ist die Einrichtung einer WhatsApp-Infogruppe, in der wir kurzfristig und brandaktuell informieren wollen. Jedoch fördert nichts so sehr das Miteinander wie die Begegnung am Bootshaus bei Training oder den Veranstaltung.

In diesem Sinne: Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Mit rudersportlichen Grüßen,



## Vereinsleben

- Gemeinsames Sommerfest des Osnabrücker Rudersports 6
- Neuer Defibrillator im Bootshaus 9
- Arbeitseinsätze zum Jahresende 10
- „Rettung“ der Saalstühle 11
- Einladung zur Power Challenge 2023 12
- Einladung zum Winterfest 2023 14
- Einladung zum Grünkohlessen 15

## Amtlich

- Neues aus dem Vorstand 16
- Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023 17
- Neu: ORV-Bootshausticker 18
- ORV-Termine bis zu den Sommerferien 2023 20

## ORV-Shop

- ORV-Ruder- und Freizeitkollektion 22
- Abverkauf von Restbeständen aus dem Geschäftszimmer 24

## Wanderrudern

- Mal wieder: Berlin 26
- Eine Ruderreise durch Gambia 29

## Rennrudern

- Rheinmarathon 2022 36
- „Riemax Achter Osnabrück“: Platz Fünf im zweiten Jahr 38
- Pia Greitens Saisonrückblick 42
- Ergebnisse der Herbstregatten 48

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung kann auf Wunsch im Geschäftszimmer eingesehen werden.



PREMIUM-RESIDENZ  
\*\*\*\*\*

Ausgezeichnet  
als eine der besten  
35 Premium-Residenzen  
in Deutschland, Österreich,  
Schweiz und Spanien.

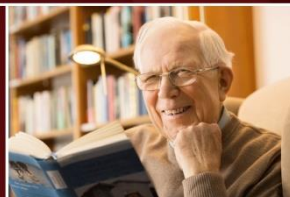


Diakonie-Wohnstift  
am Westerberg

# Selbstbestimmt das Leben gestalten.



- SeniorenWohnen Plus
- PflegeHOTEL
- PflegeWohnen Plus
- Kurzzeitpflege



*Genießen Sie Ihr Leben –  
um alles andere kümmern wir uns.*

In bester Wohnlage im Herzen von Osnabrück finden Sie bei uns alles, was Sie zu einem komfortablen Leben brauchen: hochwertige Ausstattung in eleganten Appartements, erstklassigen Rundum-Service, kultivierte Freizeitangebote – und die Gewissheit, jederzeit auf die tatkräftige Unterstützung unserer qualifizierten Mitarbeiter zurückgreifen zu können.



Ute Tepe



Christoph Meier  
Einrichtungsleitung



Monika Stallkamp  
Wohnstiftberatung

OSNABRÜCKS  
WOHNSTIFT MIT  
DEM BESONDEREN  
AMBIENTE

## Gemeinsames Sommerfest des Osnabrücker Rudersports

Am Sonntag, den 4.9.2022 herrschte einmal mehr Trubel am Bootshaus: Mehr als 200 Vereinsmitglieder und Gäste hatten Weg für das Sommerfest zu uns gefunden.

Neu war in diesem das zum ersten Mal, dass wir das Sommerfest gemeinsam mit den Ruderriegen der Angelaschule, des Gymnasiums Carolinum und des Ratsgymnasiums als „Gemeinsames Sommerfest des Osnabrücker Rudersports“ ausrichteten.

Im Verlauf des Tages stellten die fünf Bootstufen den Höhepunkt dar: Katharina Pötter, Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück, taufte unseren neuen Achter auf den Namen „Friedensstadt Osnabrück“. Reinhard Krüger, Ehrenvorsitzender des Landesruderverbandes Niedersachsen, taufte einen neuen Einer auf den Namen „Eckhardt Schulz“. Die Schulleiter taufte für Ihre Ruderriegen neue Boote auf die Namen „Pinguin“ (Caro), „Redwood“ (Rats) und „Angela“.

Der Höhepunkt für die Jüngsten war dagegen sicher die große Hüpfburg. Daneben erfreuten sich alle Anwesenden bei bestem Sommerwetter am Brötchen- und Kuchenbuffet und den diversen Getränken.

Insgesamt ein toller Tag für die Osnabrücker Rudergemeinschaft!





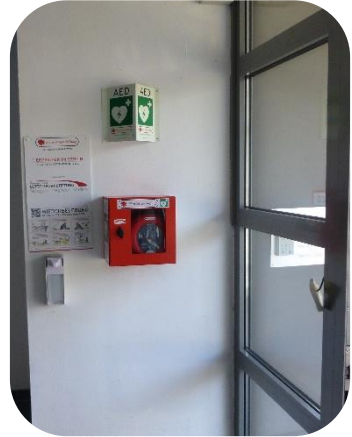


Alle Bilder: G. Pipa

## Neuer Laien-Defibrillator im Bootshaus

Seit Kurzem befindet sich im Durchgang an der Tür zum Bootsplatz ein Laien-Defibrillator (AED-Gerät).

Der ORV ist einer von 30 Vereinen in Niedersachsen, die in diesem Jahr im Rahmen des gemeinsamen Projekts der LOTTO-Sport-Stiftung und der Björn-Steiger-Stiftung „Herzsicher im Verein – Gemeinsam gegen den Herztod“ mit einem AED-Gerät ausgerüstet wurden. Mit diesem Laien-Defibrillator können auch Menschen ohne medizinische Vorkenntnisse wertvolle Erste Hilfe bis zum Eintreffen von Rettungskräften leisten und im besten Fall Leben retten.



Im Rahmen des Projekts „Herzsicher im Verein“ werden demnächst auch bei uns Schulungen im Umgang mit dem Defibrillator angeboten, nähere Informationen folgen in einer der kommenden Rundmails.

Eine erste Einführung bietet ein Schulungsvideo auf YouTube, das per Scan des abgebildeten QR-Codes abrufbar ist.



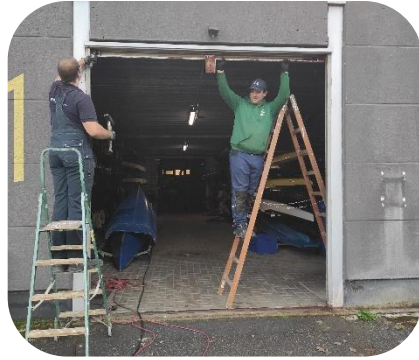
WIR HELFEN LEBEN RETTEN

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
 Bewegen · Integrieren · Fördern



## Arbeitseinsätze zum Jahresende

Im November und Dezember machten sich einige Mitglieder um unser Bootshaus verdient: Im November wurden sämtliche Bootshallentore samt Zargen ausgebaut, aufwändig und fachmännisch repariert, sowie neu lackiert. Ebenfalls musste ein temporärer Ersatz installiert werden. Im Dezember nahmen sich mehrere Hartgesottene bei Frost das Dach vor und entfernten Laub und Unrat aus den Abflüssen. Dazu wurden auch im Bootshaus mehrere Putz- und Dekoaktionen durchgeführt. **Vielen Dank!**



Bilder: M. Lanver

## „Rettung“ der Saalstühle

Im Rahmen des Umbaus von Saal und Gaststätte ist auch eine Erneuerung des Mobiliars geplant.

Die derzeitigen Stühle haben uns viele Jahrzehnte treu gedient und dürften älter als die meisten Vereinsmitglieder sein. Dank der eingravierten Namen ihrer Spenderinnen und Spender, bzw. Erstbenutzer dürften nicht wenige Mitglieder ganz persönliche Beziehungen zu einzelnen Stühlen, bzw. den darauf verewigten Personen pflegen.

Daher besteht die Möglichkeit, im Zeitraum zwischen der Jahreshauptversammlung und Ostern die Stühle gegen eine Spende zu „retten“.

Es gilt: „Wer zuerst kommt, rettet zuerst“.

Folgende Namen konnte unser „BuFDi“ Niklas ermitteln:

Franz Gürth	K. H. Bölthing	K. Koch
Dr. Gröne	Albert Finte	W. Gieren
Rud. Gosling	Dr. K. Elsaesser	Willi Rolte
Karl Helmich	Georg Thörner	Dr. Gotert
S. Blank	H. Nachtwey	B. Dütting
R. Friedrich	Irmgard Gröner	K. Weppe
B. Diessel	H. Abeken	G. Ragen
Berta Missmann	O. Böllner	Gertrud Bradinal
M. Missmann	A Brassard	Margrit Imsiecke
U. Görner	B. Wirths	L. Barbrock
K.H. Köster	B. Rohstothen	W. Battberg
Rutut	Adolf Meyer	G. Desmarowitz
Mich. Bösling	Batberg	G. Dormetter
Fr. Sanssen	Lore Mattern	B. Stroth
Cill Roch-Mölt	Erika Gieren	Lilo Wirths
C. Schreiber	J. Boltmann	Markramer
Fr. Ochterbeck	S. Blant	U. Bosse
Wilhelm Tüchter	D. Bock	Thörner
R.h. Bösling	Fr. Janssen	G. Prangler
R. Brandes	W. Schmidt	Ursula Friedemeyer
Karl Schaub	K. Hellmann	F. Dierks
H. Bleitner		

## Powerchallenge

Die Osnabrücker Klimmzugparty

13.01.2023  
19.00 Uhr

Happy Hour  
20-21 Uhr

[www.power-challenge.de](http://www.power-challenge.de)



Wo

Osnabrücker Ruder-Verein  
Glückaufstraße 16  
49090 Osnabrück

Wie

Du willst dabei sein?  
Sichere dir deinen Platz an  
der Stange mit einer Mail an  
[power-challenge@gmx.de](mailto:power-challenge@gmx.de)



**HAMMER**  
FITNESSGERÄTE



[www.klimmzugstang](http://www.klimmzugstang)



# BÜCHER WENNER

[www.buecher-wenner.de](http://www.buecher-wenner.de)

Große Str. 69 – 0541 33 103 0



## Aus Überzeugung mit Leidenschaft

Wir drücken unserem Vorzeige-Fahrradkurier und Rudertalent Paul Leerkamp die Daumen.



lokal. persönlich. nachhaltig.

unsere Klimabilanz auf [www.buecher-wenner.de/nachhaltig](http://www.buecher-wenner.de/nachhaltig)

## Winterfest des Osnabrücker Ruder-Vereins 2023



Samstag, 4.2.2023, ca. 18:00 Uhr  
(nach der Jahreshauptversammlung)



Saal des Boothauses



Ehrung der Jubilare 2020 – 23



Ehrung der erfolgreichen Aktiven 2022



Pastabüffet & mitgebrachte Desserts



Verschiedene Getränke



Musik, Tanz, gute Gespräche



Es wird am Abend  
um eine Spende  
gebeten.



Anmeldung  
bis 28.1.2023  
per Scan des  
QR-Codes,  
oder E-Mail an  
kontakt@orv.de



## Grünkohlessen 2023

Das Königspaar Lukas & Maren, sowie Ritter Tim möchten Euch am **18.02.2023 zum Grünkohlessen** des Osnabrücker Ruder-Vereins herzlich einladen.

Wie es die Tradition will, werden wir uns auch in diesem Jahr zunächst auf eine kleine Wanderung begeben.

Dafür treffen wir uns um **15.00 Uhr auf dem Parkplatz**. Im Anschluss findet um **ca. 18.30 Uhr das Grünkohlessen** statt.

Wir freuen uns auf Euch!

Für eine verbindliche Anmeldung bis zum **31.01.2023** bitte einen Unkostenbeitrag von **25 €** auf folgendes Konto überweisen:

Lukas Tönnies

DE54 2655 0105 0009 1552 43

Betreff: ORV2023 Vorname Nachname

 **Meyer-Entsorgung**



**IHR ENTSORGUNGSPARTNER  
IN DER REGION**

• Containerdienst • Rohrreinigung • Entrümpelungen • Miettoiletten

**Wir beraten Sie gern!**

Telefon 0541 584880 . Telefax 0541 5848840 . [www.meyer-entsorgung.de](http://www.meyer-entsorgung.de)

## Neues aus dem Vorstand

- Es wird darum gebeten, Spenden ab sofort nur noch auf folgendes Konto zu überweisen:

**Vereinigte Volksbank Bramgau Osnabrück Wittlage  
Osnabrücker Ruder-Verein  
DE18 2659 0025 1030 2042 00  
GENODEF1OSV**

- Jochen Kruse arbeitet derzeit daran, das Bootshaus auch für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit zugänglich zu machen. Dazu wurde eine entsprechende Förderung bei verschiedenen Projektpartnern beantragt.
- Michael Lanver versucht weiterhin, den Energieverbrauch im Bootshaus durch die Modernisierung unserer Anlagen und technischen Einrichtungen zu minimieren. Unterstützt wird das Vorhaben finanziell vom Landessport Niedersachsen im Rahmen des Projekts „Sachleistungen zur Sicherung und Entwicklung von Sportangeboten (Drinne und Draußeng im Zuge der Bewältigung von Coronapandemie und Energiekrise“.
- Es werden ein/e oder mehrere Mitglieder zur Unterstützung des Vorstandes im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesucht. Die Tätigkeit umfasst unter anderem die Pflege unserer Kanäle in den sozialen Medien und unserer Website, sowie der Kontakt zu den regionalen Medien, wie z. B. der NOZ. Interessierte wenden sich bitte an Christian Venne-mann.
- **Der Vorstand bittet alle Mitglieder, sich wieder stärker bei Arbeitseinsätzen und der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen einzubringen. Nur durch die Hilfe Aller kann unser Vereinsleben aufrechterhalten und auf den teuren Einkauf von Dienstleistungen verzichtet werden.**



**An alle Mitglieder des  
Osnabrücker Ruder-Vereins  
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023**



Osnabrück, 09.12.2022

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
gemäß der geltenden Satzung lädt der Vorstand Sie zur

**Jahreshauptversammlung 2023**

am Samstag, den 04.02.2023 um 15:00 Uhr im Bootshaus.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Jahresberichte
  - Vorsitzender
  - Stv. Vors. Sport
  - Stv. Vors. Breitensport
  - Stv. Vors. Liegenschaften
  - Stv. Vors. Administration
  - Stv. Vors. Finanzen
  - Rechnungsprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen
  - Stv. Vorsitzender
  - Stv. Vors. Finanzen
  - Stv. Vors. Sport
  - Rechnungsprüfer
  - Beirat
  - Ehrenrat und ggf. außerplanmäßige Wahlen
5. Aufstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes
6. Planungsstand zum Saalumbau und zur Sanierung des Bootshallendaches
7. Bootsplan 2022/23
8. Vereinsbeiträge ab 2024
9. Vereinsumfrage 2022
10. Arbeitsstunden
11. Verschiedenes

Mit rudersportlichen Grüßen

Jens Wegmann, Vorsitzender

**Im Anschluss findet im Saal das „Winterfest“ mit den Ehrungen der Jubilare und sportlichen Erfolge statt. Siehe Einladung in den Skulls Nr. 205 (Jan. 2023).**

**Neu:**  
**WhatsApp-Infogruppe**  
**„ORV Bootshausticker“!**



**Ihr kennt das:**  
**Der Sportkurs fällt aus oder es ist Eis auf dem Kanal und die**  
**Gymnastikhalle rappellvoll mit Sportlern.**  
**Kurzum: Warum hat keiner Bescheid gesagt?**

**Das wollen wir ändern!**

**Mit der neuen WhatsApp-Infogruppe**  
**„ORV Bootshausticker“**

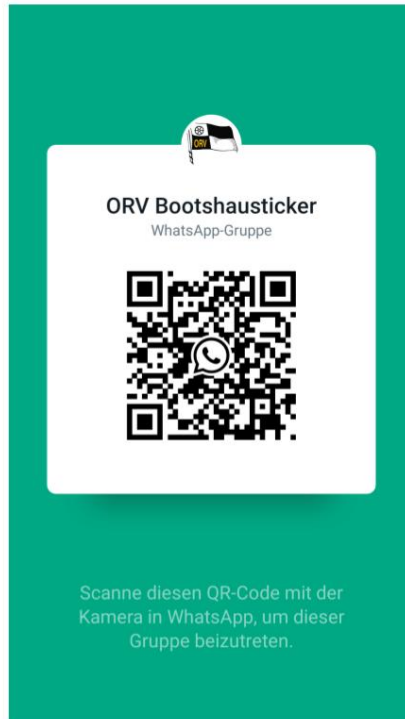
**wollen wir dem Betreuersteam ermöglichen, schnell und**  
**unkompliziert über akute Änderungen zu informieren und**  
**Euch auf einfachem Wege diese Informationen zur**  
**Verfügung stellen.**

**Hinweis: Der „Bootshausticker“ dient allein der Information,**  
**nicht der Kommunikation – nur der Vorstand und das**  
**Betreuersteam werden dort schreiben können.#**

**Im Bootshaus findet Ihr an verschiedenen Stellen den Link**  
**und den QR-Code, die in den „Bootshausticker“ führen.**  
**Wir freuen uns, Euch zu informieren!**

**Der Vorstand und das Betreuersteam**

**Neu:**  
**WhatsApp-Infogruppe „ORV Bootshausticker“!**



**Alternativ folgenden Link benutzen:**  
<https://chat.whatsapp.com/KOE7UO9uBn460vMlr27YJW>

## **ORV-Termine bis zu den Sommerferien 2023**

8.1.2023	Neujahrsempfang im Saal
13.1.2023	Power Challenge, Gymnastikhalle
28./29.1.2023	EM Indoor Rowing, Paris/F
4.2.2023	Jahreshauptversammlung & Winterfest
5.2.2023	Deutsche Indoor Rowing Meisterschaft, Essen
18.2.2023	Grünkohlessen, Bootshaus
25./26.2.2023	WM Indoor Rowing, Toronto, CAN
26.2.2023	Osnabrücker Ergocup, Schlosswallhalle
11./12.3.2023	Head of the River, Amsterdam/NL
12./19.3.2023	Kentertraining, Hallenbad Lienen
25.3.2023	Frühjahrsregatta Rheine
25./26.3.2023	Skiff & Tweehead, Amsterdam/NL
26.3.2023	DRV-Kaderlangstrecke, Leipzig
14.-16.4.2023	DM Kleinboot und Juniorenfrühfest, Brandenburg
22./23.4.2023	Aaseeregatta Münster
5.-7.5.2023	World Cup, Zagreb/HR
6./7.5.2023	Große Bremer Ruderregatta
6./7.5.2023	Int. Juniorenregatta München
6./7.5.2023	Wanderfahrt Hase oder Ems
12.-14.5.2023	Int. Wedauregatta, Duisburg
20./21.5.2023	Kölner Juniorenregatta
20./21.5.2023	U19-EM, Brive-la-Gaillarde/F
25.-28.5.2023	Europameisterschaften, Bled/SLO
3./4.6.2023	Int. Ratzeburger Ruderregatta
3./4.6.2023	Int. Juniorenregatta Hamburg
10./11.6.2023	DRV Masters-Championnat, Werder
10./11.6.2023	Wanderfahrt Hase oder Ems
16.-18.6.2023	World Cup, Varese/I
22.-25.6.2023	DJM U17, U19, U23, Essen
23.-25.6.2023	All you can row-Regatta, Karlsruhe
1./2.7.2023	Deutsche Meisterschaften, Köln

**Wir von Dieckmann  
hängen uns richtig rein  
- wenn es sein muss  
auch auf dem Wasser**



**Dieckmann**

**BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG**

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück

Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90

[www.dieckmann-bau.de](http://www.dieckmann-bau.de)



**ORV-Ruder- und Freizeitkollektion**



**ORV-Einteiler**  
89,90€



**Ruderhosen Classic & Pro**  
Jeweils 62,90€



**Ruderjacke Gamex**  
89,90€



**Ruderwesten Gamex & Pro**  
Gamex: 92,90€, Pro: 97,90€



**Rudershirt CoolMax**  
Kurz: 42,90€, Lang: 44,90€



**Rudershirt 2Skin**  
Kurz: 47,90€, Lang: 49,90€



**Wintermütze**  
34,90€



**Performance Basecap**  
27,90€



Kapuzenpullover

62,90€



Old School Jacket

57,90€



Poloshirt

39,90€



Tanktop

39,90€



T-Shirt

34,90€



Flexfit Basecap

29,90€

*Wir für  
unsere Region!*

Heinrich Fip GmbH & Co. KG  
Aral Markenvertriebspartner



EnergiePartner

[www.fip.de](http://www.fip.de)

### Wie melde ich mich im ORV-Onlineshop an?

1. Die Website [www.newwave.de](http://www.newwave.de) aufrufen.
2. Oben rechts auf "Anmelden" klicken.
3. Falls bereits ein Kundenkonto vorhanden ist, mit Benutzername und Passwort anmelden, sonst ein Konto anlegen.
4. Daten eintragen, als Verein "Osnabrücker RV" auswählen, das Vereinspasswort "ORV1913" eingeben und speichern.
5. In der Kopfzeile auf "Vereine" klicken und unten scrollen.
6. Auf "Osnabrücker RV" klicken.
7. Der ORV-Onlineshop funktioniert wie die meisten Online-shops. Viel Spaß beim Einkaufen!

### Abverkauf von Restbeständen aus dem Geschäftszimmer

Verkauf der untenstehenden Artikel im Geschäftszimmer bei Martin Schawe, Niklas Teckemeyer und Christina Grimm.  
 Nur Barzahlung.  
 Alle Artikel sofern vorrätig.

<p style="text-align: center;"><b>Poloshirt</b></p> <p><b>Farbe:</b> Weiß oder Schwarz  <b>Hersteller:</b> Engelbert Strauss  <b>Applikation:</b> Gestickte ORV-Flagge auf der Brust  <b>Größen:</b> Verschiedene  <b>Preis:</b> 25,00€</p>	<p style="text-align: center;"><b>Reversnadel</b></p> <p><b>Farbe:</b> Schwarz-Weiß-Gold  <b>Hersteller:</b> n. bek.  <b>Motiv:</b> ORV-Flagge  <b>Material:</b> Zinn, emailliert  <b>Preis:</b> 3,00€</p>
<p style="text-align: center;"><b>ORV-Krawatte</b></p> <p><b>Farbe:</b> Schwarz-Weiß-Gold, diagonal gestreift  <b>Hersteller:</b> n. bek.  <b>Applikation:</b> keine  <b>Preis:</b> 15,00€</p>	<p style="text-align: center;"><b>Chronik</b>  <i>100 Jahre ORV 1913 – 2013</i></p> <p><b>Hrsg.:</b> Jonas Wenner, Eigenverl., 298 Seiten, hardcover  <b>Preis:</b> 5,00€</p>



**Ruckzuck  
ist einfach.**



[sparkasse-osnabrueck.de](http://sparkasse-osnabrueck.de)

**Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.\***

\* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 **Sparkasse  
Osnabrück**

## Mal wieder: Berlin

von Michael Schwarzwald

Als Wanderfahrt mit hohem Entspannungsfaktor empfanden alle zwölf Teilnehmer die diesjährige Sommerwoche in Berlin. Vom 14. – 20. Juli ging es zum Berliner Ruderclub Phönix, der uns bei einer früheren Fahrt als ausgesprochen gastfreundlich aufgefallen war. Und so sollte es auch diesmal sein: Bei dem familiären Club in Berlin-Haselhorst konnten wir uns für die komplette Fahrt einquartieren, hatten ordentliche Betten und genügend Raum, um morgens gemütlich zu frühstücken und abends noch zusammensitzen. Für die Zeit dazwischen durften wir Boote des Vereins benutzen, konkret je einen gesteuerten Zweier, Dreier und Vierer, mit denen wir unsere Rundfahrt absolvieren konnten.

Nach einer unkomplizierten Anreise konnten wir uns bereits am ersten Abend etwas warm machen. Als Ziel bot sich der Tegeler See gleich um die Ecke an, wo sich nach wenigen Kilometern ein kleiner Bummel durch Tegel anbot.

Am nächsten Tag stand dann die erste Tagesetappe an. Es ging durch die Spandauer Schleuse und über die Havel zum Großen Wannsee. Lange weile kann hier nicht aufkommen, weil man eine Villa nach der anderen passiert, so auch das Haus der Familie Piepenbrock mit Skulpturen bekannter Künstler auf einem weitläufigen Seegrundstück. Ein Liegeplatz war beim Berliner Ruder-Club am Übergang zum Kleinen Wannsee gebucht, wo uns der freundliche Bootswart das frisch renovierte, Ehrfurcht einflößende Vereinshaus nebst Ruderkasten zeigte. Bescheiden drückten wir uns mit unseren Booten wie angeordnet in eine Ecke, um den Ruderbetrieb am folgenden Samstag in zahlreichen Achtern nicht zu beeinträchtigen. Erstmals kam nun das 9-Euro-Ticket zum Einsatz, das uns während der ganzen Woche gute Dienste leisten sollte.





Für den nächsten Tag war eine Rundfahrt über Havel und Griebnitzsee geplant mit Abstecher nach Potsdam mit ausreichend Landgang. Tatsächlich nutzte nur eine Mannschaft die Möglichkeit, den Park von Schloss Sanssouci zu besuchen, während andere in

Babelsberg ausstiegen oder einfach nur rudern wollten.

Eine nächste Etappe führte durch den Teltowkanal mit der denkmalgeschützten Schleuse Kleinmachnow und die grünen südlichen Stadtteile der Stadt. Als Liegeplatz war diesmal die nicht minder traditionsreiche Rudergesellschaft Wiking angefragt.



### WALLENHORST WOHNKONZEPTE

Planungsbüro für Innenarchitektur  
Sandra und Jörg Wallenhorst

Zum Schäferhof 10  
49088 Osnabrück  
Fax. 0541 - 9116463

Tel. 0541 - 80019388  
Mobil 0175 - 6929777  
info@w-wie-wohnen.com



w-wie-wohnen.com  
PLANUNGSBÜRO FÜR INNENARCHITEKTUR



Bilder: Verschieden

Spannend sollte es dann am folgenden Tag werden, denn nun war die Stadtpassage über Spree und Landwehrkanal geplant. Nach wenigen Kilometern auf dem Britzer Zweigkanal war es auf der Spree nicht weit bis zur Oberbaumbrücke und den Molecule Men im davor liegenden Becken. Hier hieß es

abbiegen in den Landwehrkanal, da die Durchfahrt durch das Regierungsviertel gesperrt ist. Aber auch hier gab es abwechslungsreiche Ausblicke auf all die Sehenswürdigkeiten, die man von früheren Berlin-Besuchen zu Fuß schon kennt. Über die Spree, vorbei am Schloss Charlottenburg und durch die Schleuse Plötzensee ging es in den Hohenzollernkanal und damit auf die Zielgerade zum Phönix.

Der letzte Tag stand somit zur freien Verfügung, was bei heißem Wetter zu Ruderstrecken zwischen 12 und 30 Kilometern auf der Havel nach Norden führte. Da es an den Berliner Gewässern von Ruder- und Kanuclubs nur so wimmelt, mangelte es nie an geeigneten Anlegern für kürzere oder längere Pausen.

Natürlich nutzten alle Fahrtenteilnehmer während der Woche aber auch die Gelegenheit, den ein oder anderen individuellen Abstecher in die Hauptstadt zu unternehmen. Insgesamt steht zu vermuten, dass bei derart idealen Bedingungen eine Wiederholung der Tour nicht ausgeschlossen ist.

**Hier könnte Ihre Werbung stehen.**

**Informationen per E-Mail an [skulls@orv.de](mailto:skulls@orv.de).**

## Eine Ruderreise durch Gambia, 13.11. – 27.11.2022

von Claus Vierkötter & Klaus Hachmeister

„Wer von euch Ruderern ist noch abenteuerlustig?“ Diese Frage ploppte im Juni in unserer Whats-App-Gruppe auf.

Gambia – das war genau das Abenteuer, nach dem uns der Sinn stand.

Nach kurzer Nacht in Amsterdam waren wir pünktlich gegen 04:00 morgens am Schalter der Fluggesellschaft Corendon und trafen dort unsere Mitreisenden Susanne, Georg und Michael aus Dortmund, Susanne und Christian aus Hannover und Heidrun aus Berlin. Ulmi trat den Flug parallel aus Nairobi an. Martin war bereits einige Tage früher

aus Paris angereist, um die wg. Corona seit 2 ½ Jahren nicht mehr geruderten Boote in vielen Arbeitsstunden wieder einsatzfähig zu machen. Auch unsere Reiseleiterin Karin war schon seit einer Woche in Gambia, um alles vorzubereiten.

Unser Flug verlief planmäßig und wir landeten sicher in Banjul, der Hauptstadt von Gambia. Nach erfolgreicher Abwicklung der Einreiseformalitäten, erwartete Karin uns am Flughafen. Bei



*Unser Tourbus*



*Katja, Klaus, Urte und Claus vor der Abfahrt in Osnabrück*

Temperaturen von circa 35 Grad Celsius wurden unsere Gepäckstücke auf einen alten Mercedesransporter auf- und wir eingeladen und fuhren dann zum Palm Beach Hotel in Kotu. Eine erlebnisreiche Reise begann.



### Unsere Rudertage

An fünf Tagen ruderten wir in uralten Klinkerbooten, die Karin im Laufe der Jahre aus Deutschland organisiert hat, auf dem Gambia River und seinen Nebenflüssen. Mehrere tolle Rudererrieviere mit unterschiedlichen Gesichtern sollten wir dabei kennenlernen. Die Bootstransporte waren u.a. wegen der schlechten Straßenverhältnisse sehr aufwändig, die Rüstzeiten lange und das Einsteigen in die Boote ohne Stege eine besondere Herausforderung. Wir alten Hasen kriegten aber alles gut hin. Die Stimmung auf dem Wasser, vor allem in der untergehenden Sonne, war wie ein Traum, ein wunderschönes Licht und weiche Farben.

Bereits am 1. Rudertag an der Grenze zum Senegal zeigte sich uns ein Nilkrokodil. Laut Reiseführer hätte es in diesem Bereich



*Ein ca. 4,5 m langes Krokodil auf einer Sandbank*

überhaupt keine Krokodile geben dürfen. Als wir es betrachteten, beendete es sein Sonnenbad und tauchte ins Wasser ab. Die Stimmung in den Booten war schon recht angespannt. Wie sich später herausstellte, sind Nilkrokodile mit großer Vorsicht zu genießen.

## Wir lernen Land und Leute kennen

Ein besonderes Erlebnis war der Fischmarkt in Tanji.

Fischerboote, die entladen wurden, Fische, die geräuchert und verarbeitet wurden, ein buntes, geradezu archaisches Treiben. Die grazilen Bewegungen der hübsch gekleideten Frauen, häufig mit Baby auf dem Rücken, die ihre Waren auf dem Kopf transportieren, bildeten optisch einen Kontrapunkt.

Einen einzigartigen Abend erlebten wir in der Wunderland Lodge in Kubuneh. Uns erwartete Trommelmusik und ekstatischer Tanz der Frauen am Lagerfeuer – welche Energie und Leidenschaft! Viele lachende Kinder und freundliche Bewohner, die uns herzlich begrüßten, uralte Bäume in einer dort noch intakten Natur, freilaufende Rinder und Hunde.



*Anlanden der Boote auf dem Fischmarkt in Tanji*

**HÄRTEL**  
Das Autohaus

Bei uns wird jeder fündig!  
500 - 700 Fahrzeuge  
**...an einem Standort!**



*Eine Gambierin, die auf dem Fischmarkt Gebäck anbietet*

nisse auf den verstopften Straßen.

Tief beeindruckt hat uns auch der Besuch einer privaten Schule, deren Existenz auf ehrenamtlichem Engagement beruhte. Es gab berührende Begegnungen mit lachenden und kommunikativen Kindern. Claus mit seiner Kamera wurde sofort belagert, ein kleiner Junge versuchte auf seinem Display sofort, wie auf einem iPhone zu wischen.

Im Anschluss stand der Besuch einer Gesundheitseinrichtung auf dem Plan, wo auf niedrigschwelligem Niveau mit hohem Engagement pädiatrische-, gynäkologische-, und chirurgische medizinische Hilfe geleistet werden konnte. Auch eine Apotheke gab es hier. Wir waren erschüttert, dass das Monatsgehalt einer medizinischen Fachkraft bei umgerechnet knapp 60 € liegt.

Unser Fortbewegungsmittel für die zwei Wochen in Gambia war ein uralter Mercedes 208d, der uns nie im Stich gelassen

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war eine Autofahrt durch Serekunda während des Freitagsgebets, Gambia ist zu 95% muslimisch. Die Hauptstraße wurde für das Gebet gesperrt, so dass unser Mercedes-Bus auf enge, volle Schotterpisten ausweichen musste. Der Blick aus den Autofenstern glich einem Film auf Großleinwand. Menschen, Tiere, Fahrradfahrer, entgegenkommende Autos, Verkaufsstände – alles auf engstem Raum. Unsere Fahrer erbrachten Höchstleistungen im Passieren anderer Fahrzeuge und Hinder-



*Eine begeisterte Schülerschar, schaut sich die Bilder auf Claus' Fotoapparat an*

hat. Unsere beiden Fahrer Baba und Bassira waren total hilfsbereit und auch in den schwierigsten Situationen immer lösungsorientiert. In „unserem Bus“ haben wir viele Stunden auf antiken Sitzen, auf staubigen Straßen und völlig durchgeschwitzt verbracht. Er hatte zwar keinen, war aber immer ein Katalysator für gute Stimmung.

An den Abenden erwarteten uns tolle Restaurants, teilweise direkt am Meer, leckere Speisen, Livemusik und Tanz, bei dem wir mit der kompletten Gruppe mitmachten.

Direkt an unserer Hauptunterkunft, dem Palm-Beach-Hotel befanden sich lange Sandstrände, Wassertemperatur ca. 28° C und tolle Brandung. Wir waren jeden Morgen vor dem Frühstück im Meer, Abends konnten wir phantastische Sonnenuntergänge genießen. Mittags wurden direkt am Strand leckere, frische Obststeller angeboten.

Einen ganz besonderen Nachmittag bescherte uns Karin, indem sie für uns bei einer ihr eng verbundenen gambischen Familie einen kleinen Imbiss und eine Modenschau organisierte. Sobald die Musik aufdrehte, schlug die ganze Nachbarschaft auf und ehe wir uns versahen, tanzten und lachten wir alle gemeinsam.



*Urte, umringt von der gambischen Familie, inkl. Nachbarinnen*

# Klute & Söhne

info@klute-soehne.de

weissenburger str. 2a  
49076 osnabrück

fon 0541 - 41830  
fax 0541 - 42830

bodenbeläge  
verlege-service  
farben  
tapeten  
gardinen  
sonnenschutz  
polsterarbeiten

In den 2 Wochen sind 13 Ruderer und Ruderinnen in der Altersspanne zwischen 50 und 80 Jahren, die aus unterschiedlichen Orten angereist waren zu einem tollen Team zusammengewachsen, in das alle integriert wurden. Am Ende fiel es uns allen schwer loszulassen und wieder auseinander zu gehen.

Wir kosteten unsere gemeinsame Zeit bis zum Schluss aus und nahmen am Abreisetag vor dem Frühstück noch ein gemeinsames Bad im Meer, bevor uns unser blauer Mercedesbus ein letztes Mal mit Sack und Pack aufnahm und zum Flughafen brachte.

Wir haben die gemeinsame Zeit wirklich genossen und unglaublich viel erlebt und gelacht.

Diese außergewöhnliche von der Berlinerin Karin Böbenroth organisierte Reise ist interessant für Ruderinnen und Ruderer die offen sind für neue Erfahrungen, flexibel auf Veränderungen, ungeplante Wartezeiten reagieren können und teilweise extreme Rüstzeiten für Rudertouren mit altem Material in Kauf nehmen. Gambia ist Faszination und Schrecken zugleich. Es ist wie Rudern auf einem wilden Fluss, mit Krokodilen, und Flusspferden. Dagegen gleicht unser Leben zuhause einer Ruderfahrt auf einen Kanal mit Karpfen unter der Wasseroberfläche und nur zwischen den Schleusen. Wir möchten diese Reise, unsere Erlebnisse und Eindrücke nicht missen. In Gambia we had rowing on the wild side!



*Urte, Claus, Klaus und Katja am letzten Abend in Leybato Beach*



Stehend v.l.n.r.: Christian, Susanne, Karin, Urte, Susanne, Martin, Michael, Georg, Claus, Bassira. Sitzend v.l.n.r.: Heidrun, Klaus, Baba, Katja

Bilder: Verschieden



Kauziger Geselle sucht ruhige  
Bleibe in gehobener Lage.  
Tel.: 030.28 49 84-1574

## Werden Sie Wald-Pate!



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler, Zugvögel, Meere, Flüsse, Insekten und Moore. Bestellen Sie Ihre persönliche Patenurkunde ganz einfach auf [www.NABU.de/pate](http://www.NABU.de/pate)

Sie haben Fragen?  
Wir sind gerne für Sie da:  
[paten@NABU.de](mailto:paten@NABU.de)  
030.28 49 84-15 74



Sie können eine Patenschaft auch verschenken!  
[www.NABU.de/geschenkpate](http://www.NABU.de/geschenkpate)



## Rheinmarathon 2022

von Jannes Rosig

Wie in der vorigen Ausgabe der „skulls“ angekündigt würde die Langstreckenregatta „Hart van Holland“ am

diesjährigen Ostersonntag nicht mein letzter Rudermarathon bleiben. Somit begab ich mich am 30. September bei strahlendem Sonnenschein mit dem Zug auf den Weg nach Köln, denn der Rheinmarathon stand an. 42,8 km ist die Entfernung auf dem Rhein zwischen Leverkusen und Düsseldorf – und auch die Distanz des Rheinmarathons. Hunderte Ruderer stellen sich jedes Jahr der Herausforderung diese Strecke auf Europas meistbefahrener Wasserstraße zurückzulegen. Sogar Teams mit Sportlern aus den Niederlanden, England, Irland, Schweden, Österreich und Frankreich reisen für diese Regatta nach Köln. Die Steuerleute müssen qualifiziert und erfahren sein ein Boot auf dem Rhein zu steuern. In unserem Fall war das Leon aus Köln vom Kölner Club für Wassersport e.V. Am Wochenende zuvor war er noch auf dem Genfer See gemeinsam mit Jannika im Mixed-Vierer bei dem weltweit härtesten Rudermarathon auf einem stehenden Gewässer am Start. Nun galt es ein Viertel der Genfer Regattadistanz mit Strömung zu bewältigen.

Jannika, Leon und ich nutzen den Freitag, um das Boot einzustellen und uns gemeinsam einzufahren. Für mich waren es die ersten Kilometer auf dem Rhein. Wir durften einen Gig-Dreier des Ruder- und Tennis-Klub Germania e.V. Köln nutzen. Es handelte sich um ein ziemlich neues Boot der Roeiwerf Wiersma aus den Niederlanden – die schnellsten Gigboote, die es zurzeit auf dem Markt gibt und mit denen regelmäßig Langstreckenregatten gewonnen werden. Das Gewicht und die Steifigkeit erinnern eher an ein Rennboot. Nach angenehmen 10 km mit rheintypischem Wellengang, einem teilweise sehr niedrigen Wasserstand und dem Testen der Lenzklappen hatten wir uns Nudeln mit Tomatensoße verdient. Ein Ruderkollege hatte zur traditionellen Pasta-Party eingeladen.

In der Nacht hatte es einen Wetterumschwung gegeben und uns begrüßte am nächsten Morgen der Regen. Das Regenradar zeigte zwar eine Regenpause während unseres Rennens an, doch natürlich war darauf kein Verlass. Somit wurden wir schon auf dem Wasserweg durch Köln zum fliegenden Start in Leverkusen nass. Gegen halb 12 steigerten wir unsere Schlagzahl und schlängelten uns gesichert von der DLRG rheinabwärts durch die Berufsschiffahrt. Natürlich blieb es nicht nur bei Regen, sondern Gegenwind kam auch noch hinzu. Nach 02:23:26 Stunden erreichten wir das Ziel beim Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 e.V. Dort erwartete uns Düsseldorf Alt. Das war das einzige Bier was ausgeschenkt wurde. Als alle Boote das Ziel erreicht hatten konnte am späten Nachmittag die Siegerehrung stattfinden. Mit unseren 02:23:26 Stunden landeten wir im offenen Gig-Doppelreier auf dem zweiten Platz hinter einem Stuttgarter Team.



# Frische Lebensmittel ONLINE bestellen!

**Bestellen**

**Zeit auswählen**

**Abholen**

**oder**

**liefern lassen!**

Zum Forsthaus 6 • 49082 Osnabrück  
 Iburger Straße 229 • 49082 Osnabrück  
 Schützenstraße 58-60 • 49084 Osnabrück  
 Rehmstraße 35 • 49080 Osnabrück  
 Am Wulker Turm 2 • 49082 Osnabrück

**edeka-moellenkamp.de**



Alle Bilder: RC Germania Düsseldorf

Auf die After Row-Party in Düsseldorf verzichteten wir, stattdessen machten wir uns einen gemütlichen Abend in Köln. Aufgrund zahlreicher Straßensperrungen, die dem am nächsten Tag stattfindenden Köln Marathon dienten, gestaltete sich die Autofahrt durch Köln zwar etwas

schwieriger, aber wir fanden noch einen Weg nahe der Deutzer Brücke essen zu gehen. Am Sonntagmorgen machten Jannika, Hendrik und ich uns auf den Weg Richtung Norden und Hendrik kündigte an für den Midwinter Marathon am Wochenende vor Weihnachten Mannschaften zusammenzustellen. Somit steht auch schon die nächste Langstreckenregatta fest.

## **Rimax-Achter Osnabrück: Platz Fünf im zweiten Jahr**

von Conrad Felsner

Nach dem zweiten Platz in der vergangenen Saison in der Ruder-Bundesliga war allen Beteiligten klar, dass der *Rimax-Achter* auch in der Saison 2022 wieder an den Start gehen soll. Diesmal allerdings mit einer eindeutigen Zielsetzung: An die Erfolge des Vorjahres anknüpfen!

Das Wintertraining verlief im Großen und Ganzen positiv. Trotz einiger Covid-Ausfälle zeigten vor allem die vier Neuzugänge bzw. Rückkehrer, dass sie gekommen waren, um die Mannschaft zu verstärken. Auf dem Ruderergometer wurde wie im Krafraum ordentliche Umfänge trainiert. Beim Kräftemessen auf dem Ergometer über die Distanzen 5000m, 1000m und 350m glänzten manche Sportler mit Bestwerten. Das Streckenfahren im Vierer musste leider wegen Sturmwarnung ausfallen. Im Februar gab es bei den Deutschen Ruderergometermeisterschaften die erste Standortbestimmung, bei denen mit fast

einer halben Sekunde Vorsprung auf die Zweitplatzierten der Sieg errudert werden konnte. Die Vorfreude auf die kommende Saison stieg noch mehr, als im März der neue Empacher-Achter zu Wasser gelassen wurde (an dieser Stelle noch mal ein **großes Dankeschön an Alle, die bei der Anschaffung des Bootes geholfen haben!**

Nach einer längeren Gewöhnungsphase an das neue Boot stand der erste Wettkampf bei der Aaseeregatta in Münster an. Bei schwierigen Wind- und Wasserbedingungen konnte ein zweiter Platz hinter dem Lokalmatadoren erzielt werden.

Der erste Renntag der Ruder-Bundesliga fand Mitte Juni in Kassel statt. Bei sehr heißen Temperaturen stand das Zeitfahren gegen Liga-Neuling *Sprintteam Siegburg-Bonn* an. Der *Riemax-Achter* konnte sowohl das Zeitfahren als auch das Achtelfinale für sich entscheiden. Durch einen leicht geänderten Regattamodus zählten bis zum Halbfinale nicht nur Sieg oder Niederlage, sondern auch noch die geruderte Zeit, sodass man mit einer langsameren Zeit automatisch einen deutlich schnelleren Gegner zugeteilt bekam. Da zudem auch noch Schwierigkeiten mit Bahn, Wind & Gewässer herrschten, musste wir im Viertel- & Halbfinale jeweils eine Niederlage einstecken. So ging es im Finale dann um die Plätze 7-8. Alle waren sich einig, dass wir mit dieser Platzierung nicht zufrieden sind. Das Finale und wahrscheinlich beste Rennen des Tages, konnte gegen den *Maschseeachter* im niedersächsischen Duell gewonnen werden, sodass es mit einem siebten Tabellenplatz wieder in die Heimat zurück ging.

Nach einem Ausflug zu den Deutschen Großbootmeisterschaften in Münster, wo in diversen Besetzungen in Achtern und Doppelvierern gestartet wurde und einige Erfolge gefeiert werden konnten, ging es vier Wochen später in Berlin-Tegel ins nächste Bundesligarennen. Mit einer Gruppe von knapp 10 Ruderern konnte der *Riemax-Achter* an die Erfolge des letzten Jahres anknüpfen und unterlag nur dem Ligachampion aus Münster im großen Finale. So stand nach zwei von fünf Renntagen der *Riemax-Achter* auf Tabellenplatz drei.



Mit reichlich Aufschwung reisten wir daher an das Wasserstraßenkreuz in Minden. Mit der Kulisse schon vertraut, fanden wir zügig zu einer starken Tagesform. Im Viertelfinale hieß der Gegner dann *ActiveCityExpress Hamburg*. Dieses Rennen konnte denkbar knapp für Osnabrück entschieden

werden, allerdings stand das nächste Rennen gegen den *MünsterAchter* an. Die Männer aus Münster hielten an ihrer Sieggesserie fest und schickten den *Riemax-Achter* in das Finale um Platz 3-4. Hier mussten wir gegen das *Sprintteam Mühlheim* an den Start gehen. Nachdem schon einige Körner gegen Münster gelassen wurden, mussten wir uns am Ende des Tages mit Platz 4 zufriedengeben. Dennoch blieb der dritte Platz in der Gesamtwertung in Osnabrück.

Für den vierten Renntag reisten wir nach Krefeld, um uns auf der kürzesten Strecke der diesjährigen Ruderbundesliga über 250 m zu messen. Entgegen der gesamten Erwartung startete der *Riemax-Achter* außerordentlich gut in den Tag und konnte sogar die gesamtschnellste Zeit im Achtelfinale erzielen. Der Gegner im Viertelfinale kam aus Hameln. Dort hatte man anscheinend einen äußerst guten Tag erwischt, sodass der *Riemax-Achter* sich im Fotofinish geschlagen geben musste. Das gleiche Schicksal traf uns dann auch im Halbfinale gegen Mainz, trotz Führung nach dem Start blieb am Ende die knappe Niederlage. Im Finale um Platz 7-8 gegen die *Hauptstadtsprinter Berlin* war dann auch nichts mehr zu holen und wir beendeten den vorletzten Renntag auf Platz 8 und Gesamttabelleplatz 5.



Ein weiterer Ausflug ging zu den Niedersächsischen Landesmeisterschaften. Dort gelang dem auf der Kurzstrecke (400m) jeweils ein zweiter Platz im Achter und Vierer mit Stim und über die Langdistanz (1000m) jeweils der Sieg.

Zum Saisonfinale ging es dann nach Hamburg, um die Saison gebührend auf der Binnenalster im Wohnzimmer Hamburgs zu beenden. Die ersten beiden Rennen gingen solide über die Bühne, lediglich die Wasserbedingungen auf der doch recht unruhigen Binnenalster machten uns zu schaffen. Nun hieß der Gegner im Viertelfinale Münster. Der ungeschlagene spätere Ligachampion wahrte seine Favoritenrolle und gewann. Im Halbfinale gegen Minden konnte sich der *Riemax-Achter* jedoch wieder durchsetzen und im Finale ging es dann im niedersächsischen Duell gegen die Jungs vom Maschsee aus Hannover. Hier zogen wir leider den Kürzeren und somit blieb der sechste Platz in der Tagesplatzierung und der Gesamttabellenplatz Fünf.

Obwohl wir uns bessere Ergebnisse erhofft haben, hat uns allen die Ruder-Bundesliga viel Spaß gemacht. Wir sind wieder hochmotiviert und möchten in der Saison 2023 erneut angreifen und unser Bestes geben. Daher geht es jetzt wieder in die Saisonvorbereitung, also raus aus dem Achter und rein in die Kleinboote und aufs Ergo. Das gesamte Team ist heiß auf die Saison 2023 und bereit wieder alles zu geben.

**An dieser Stelle möchten wir nochmal einen großen Dank aussprechen: An alle Sponsoren und Unterstützer, die sowohl bei der Finanzierung des neuen Achters, als auch bei der Finanzierung der Saison geholfen haben und uns nicht zuletzt bei den Regatten begleitet und angefeuert haben. DANKE!**

**Hier könnte Ihre Werbung stehen.**

**Informationen per E-Mail an [skulls@orv.de](mailto:skulls@orv.de).**

## Saison 2022 – Erfolgreich und enttäuschend zugleich

von Pia Greiten

Das Ziel für diese Saison war klar! Nach den letzten guten Jahren endlich fester Bestandteil des besten deutschen Frauen-Skull-Bootes zu werden. Der Weg dahin wie jedes Jahr gleich. Ergotest und Langstrecke in Dortmund. Wintertraining mit gemeinsamen Trainingslagern. Ergotest und Langstrecke in Leipzig und schließlich die Deutschen Kleinbootmeisterschaften, als erster Schritt für die Berufung in den Kreis der Nationalmannschaft. Aber das sollte nicht mein einziges Ziel sein. Ich wollte – nachdem die Kleinbootmeisterschaften zwei Jahre in Folge nicht stattfanden – endlich aufs Treppchen und eigentlich auch nach ganz oben! Mit dem dritten Platz hatte ich es aufs Treppchen geschafft und mein bestes Ergebnis jeher erreicht. Ein bisschen Frust über mein Rennen und eine damit verpasste bessere Platzierung, blieb dennoch. Sicher war allerdings, dass ich meinen Platz in der Mannschaft mit diesem Ergebnis, dem Sieg bei der Langstrecke in Leipzig und dem schnellsten Ergowert sicher haben sollte. Blieb nur die Frage in welchem Boot. Für die weitere Selektion wurde in diesem Jahr die Seat Races neu eingeführt. Wir fuhren zunächst an vier aufeinander folgenden Tagen 1500m Time Trials (also jedes Boot für sich allein) in wechselnden Kombinationen im Doppelzweier den Hohenzollernkanal in Berlin hinunter. Nach einem Ruhetag folgten dann nochmals zweimal 1500m in verschiedenen Doppelviererkombinationen, diesmal nebeneinander. Sowohl im Zweier, wie



**Bronze auf den Deutschen Meisterschaften im Frauen-Einer**

Bild: D. Seyb/meinruderbild.de

auch im Vierer konnte ich mich aus allen Kombinationen heraus als Erste an die Spitze der Rangliste setzen. In welchem Boot ich in der Saison sitzen würde, war nach dieser Testwoche aber immer noch nicht klar. Also ging es mit der Ungewissheit, in welchem Boot und mit wem ich die Saison bestreiten würde, zur inter-

nationalen Hugelregatta nach Essen. Dort testeten wir am Samstag nochmals in zwei Rennen verschiedene Zweierkombinationen, wo ich einmal den schnellsten und einmal den zweit-schnellsten deutschen Zweier bildete. Sonntags sollte dann eigentlich nochmal der vermeintlich stärkste Vierer an den Start geschickt werden, um unseren Leistungsstand im internationalen Vergleich gegen die Franzosinnen zu überprüfen. Dort konnte ich allerdings aufgrund einer Ruckenprellung wegen eines Bootscrashes am Vortag, nicht teilnehmen. Davon blieb aber glücklicherweise nichts Längerfristiges, sodass ich schnell wieder ins Training einsteigen konnte.

### **Nominierung für den Doppelzweier**

Die Trainer hatten nun endlich entschieden. In diesem Jahr würde das deutsche Frauenskull-Team nicht mit dem stärkst möglichen Doppelvierer an den Start gehen, sondern mit dem stärksten Doppelzweier. Diesen bildeten Frauke Hundeling und ich. Ich war also endlich da, wo ich sein wollte, im priorisierten deutschen Frauenboot. Aber im allein im priorisierten Boot zu sitzen, bringt noch keine Erfolge. Das war uns beiden klar! Es folgten also einige Wochen harter Arbeit bis zu unserem ersten Weltcupstart beim Weltcup in Posen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir uns im Training konstant steigern, sodass wir uns rechtzeitig zum Weltcup bereit fühlten, uns der internationalen Saison zu stellen. Die Zuversicht, einen guten Start hinzulegen, war groß. Doch es sollte für mich zu keinem Weltcupstart im Doppelzweier kommen. Denn am Abend vor der Abreise, schnitt ich mir beim Abendbrot mitten in die Handinnenfläche. Statt ab zum Weltcup hieß es also ab ins Krankenhaus, Wunde nähen und hoffen, dass weder Sehnen noch Nerven geschädigt wurden. Ich hatte Glück! Mindestens zehn Tage Trainingspause bis die Fäden raus sind, wurden mir aber trotzdem verdonnert. Nächste Chance das Weltcup-Finale in Luzern.

Dort durften Frauke und ich nun endlich unser internationales Debut im Doppelzweier geben. Nach einem vollkommen missglückten Vorlauf konnten wir uns nach dem Umweg über den

Hoffnungslauf fürs Halbfinale und schließlich für das Finale qualifizieren. Dies war zwar nicht mein erstes Weltcupfinale, aber trotzdem ein ganz besonderes. Es war der erste Weltcup, bei dem ich nicht in der Ersatzposition locker auftrumpfen konnte, sondern der vielmehr der erste Weltcup, bei dem ich voll im Fokus stand. Druck von außen verspürte ich dadurch aber nicht. Im Gegenteil ich freute mich über diese neue Position! Im Finale machten wir dann auf der ersten Hälfte unsere Sache gut, verloren uns aber leider auf der zweiten Streckenhälfte. Statt das Boot gemeinsam auf der Geschwindigkeit zu halten, bremsten wir uns eher etwas aus, sodass wir am Ende „nur“ den fünften Rang erreichten. Aber es blieb auch viel Positives, die Medaillentränge waren in Schlagweite, wir wussten an was wir zu arbeiten hatten und bis zur EM waren es noch einige Wochen hin.

## **Heim-EM im Doppelvierer**

Doch statt des Doppelzweiers, sollte für die Heim-Europameisterschaft in München der Doppelvierer priorisiert werden. Die Trainer entschieden in Vorbereitung auf die WM nochmal zu testen, ob wir im Doppelvierer im internationalen Vergleich nicht besser dastünden. Somit ging es bloß vier Wochen vor einem unserer absoluten Saisonhighlights, nochmals in die Selektion. Frauke und ich hatten unseren Platz im Vierer zwar sicher, aber die beiden weiteren Plätze sollten zunächst noch eine Woche lang zwischen sechs Sportlerinnen ausgefahren werden. Nicht die allerbeste Ausgangslage für eine Europameisterschaft. Vor allem dann nicht, wenn man vor dem eigenen Publikum mit einer enormen Medienpräsenz gut performen möchte. Aber nun gut, die Trainer haben entschieden und wir versuchen unsere bestmögliche Leistung in dieser Situation zu erbringen. Als die Besetzung dann endlich stand, erkrankte zusätzlich unsere Bugfrau, sodass wir drei Wochen vor der EM zu dritt dastanden, denn eine Ersatzruderin gab es nicht. Erst wenige Tage vor Abreise konnten wir wieder zusammen rudern und letztendlich noch eine einzige gemeinsame Belastung fahren. Schwierig. Aber egal, Sport ist nicht linear und man wünscht

sich immer, besser vorbereitet zu sein. Wir versuchten also mit viel Zuversicht und Selbstbewusstsein nach München zu reisen. Dort angekommen erwartete uns ein wahnsinnig tolles und beeindruckendes Event, welches ich persönlich nicht in der gewünschten Form genießen konnte, denn sportlich sollte uns kaum was gelingen. Mit einem miserablen Vorlauf konnten wir uns über den Hoffnungslauf gerade so als fünftes Boot für das Finale zu qualifizieren. Wenn gleich wir natürlich alle versuchten positiv und zuversichtlich zu bleiben, war erwartbar, dass es eine kaum lösbare Aufgabe sein würde um die Medaillen mitzufahren. Dass es am Ende so ein Debakel würde, hätte auch ich nicht gedacht. Ich kann es nicht anders sagen, wir gurkten bei unserer Heim-EM dem Feld hinterher. Im Doppelvierer nur Platz 6 in Europa, enttäuschend, frustrierend und mir ehrlich auch peinlich. Etwas tröstend und traurig zugleich: Es ging allen deutschen Booten so. Nur eine Medaille in den Olympischen Bootsklassen bei einer EM, war ein Debakel. Letztendlich standen wir aber vor einem selbst gemachten Problem. Und so sollte der große Knall nicht lange auf sich warten. Noch am gleichen Tagen forderten wir als Mannschaft ein Gespräch mit unseren Trainern und unserer Cheftrainerin. Mit dabei auch unser Sportdirektor. Es ging darum, wie die Saison bisher verlief, wie der Weg bis zur WM bestritten würde und wie aus dieser Lage heraus in einem Jahr der Doppelzweier und -vierer für Olympia qualifiziert werden sollten. Es war ein langes, emotionales und anstrengendes Gespräch, in dem auch erstmal keine Lösungsansätze gefunden wurden. Aber es war wenigstens alles einmal auf den Tisch gekommen. Mehr Zuversicht für die kommende WM gab mir dieses Gespräch aber



**Eine kurze zu kurze Vorbereitung führte zur Enttäuschung bei der Heim-EM**

*Bild: Y. Schurwanz*

sicher nicht. Ehrlicherweise stand ich sogar an dem Punkt, dass ich nicht wusste, ob ich die Saison unter den gegebenen Umständen überhaupt zu Ende führen kann. Weder die Motivation noch die Aussicht auf Erfolg waren groß. Nach etwas Ruhe und vielen emotionalen Gesprächen entschied ich mich so, wie ich es eigentlich immer mache: Ich nehme die Situation so an, wie sie ist und hole das Beste heraus.



**Für die WM ging es zurück in den Doppelzweier**

## Meine zweite Weltmeisterschaft

Von nun an war der Fokus zu 100% auf die Vorbereitung gerichtet. Kein Zurückschauen, kein Ärgern mehr. Da war es auch gut, dass es zunächst zehn Tage ins Athletiktrainingslager nach Zakopane in Polen. Als Skisprungort be-

kannt, stand für uns Wandern, Rennradfahren, Schwimmen, Krafttraining und Ergofahren auf dem Programm. Ins Ruderboot sollte es erst danach wieder gehen. Doch für einen Großteil der Frauenmannschaft endete die Saison durch einen Coronaausbruch frühzeitig mit Ende des Trainingslagers. Statt uns in den Tagen bis zum Wassertrainingslager in Italien, gemeinsam im Boot vorzubereiten, ging es für die (noch) verschont gebliebenen in die Isolation. Das fruchtete. Frauke und ich, die zur WM nun wieder gemeinsam Doppelzweier fuhren, infizierten uns nicht. Blöd nur, dass uns nach der Isolation bloß noch zwölf gemeinsame Trainingstage im italienischen Corgeno blieben, um den Doppelzweier für die WM schnell zu machen. Anfangs taten wir uns ehrlich schwer, konnten dann aber mit viel Geduld aller Beteiligten nach und nach zusammenfinden. Wir hatten die Zeit gut genutzt, mehr war nach dieser chaotischen Saison einfach nicht zu machen.

Wir fuhren also mit einem sehr ungewissen Gefühl zur WM nach Racice. Wohlwissend, dass wir alles in unserer Macht Stehende getan hatten, um in bestmöglicher Form bei der WM an den

Start zu gehen, wussten wir auch, dass wir mit anderen Entscheidungen in der Saison viel besser hätten vorbereitet sein können. Doch das musste nun egal sein. Es zählte einzig, was wir in dieser Woche auf der Regattastrecke zeigen würden. Und das war gut. Mit einem zweiten Platz im Vorlauf und einem erlösenden Sieg im Hoffnungslauf, standen wir im Halbfinale der WM. Um uns ein Finalticket zu lösen, war klar, es braucht das stärkste Rennen der Saison. Und das kam auch! Wir hatten uns von Rennen zu Rennen gesteigert und konnten im Halbfinale mit Platz 3 unser Finalticket lösen! Mein erstes WM-Finale! Zwar das das ausgeschriebene Mindestziel für die Saison, doch hätte ich nach diesem Saisonverlauf nicht mehr dran geglaubt. Das klare Ziel für das Finale, war es von Beginn des Rennens vorne mitzufahren, auch wenn wir damit von unseren bisherigen Rennen abwichen. Mit einem Rennen wie im Halbfinale, hätten wir zwar einen fünften Platz absichern können, aber wenn die Chance auf mehr da ist, dann wollten wir auch alles probieren. Das taten wir auch und dennoch mussten wir erkennen, dass uns für ein solches Rennen definitiv die gemeinsame Wettkampferfahrung fehlte. So endete die überraschend erfolgreiche Weltmeisterschaft dann doch noch mit einer Enttäuschung.



**Großer Kampf führte ins WM-Finale!**

*Bilder: worldrowing.com*

### Was bleibt?

Was bleibt ist aber der Stolz. Der Stolz aus dieser doch schwierigen Gesamtsituation sportlich das Beste gemacht zu haben. Trotz kurzer Vorbereitung haben wir es ins Finale geschafft. Platz sechs hieße bei der WM im nächsten Jahr die Qualifikation des Doppelzweiers für Olympia. Das gibt definitiv Zuversicht, denn neben all den schönen Medaillen, die ich gerne gewinnen würde, ist das Hauptziel im nächsten Jahr einen der Qualifikationsplätze zu belegen!

## Ergebnisse der Herbstregatten<sup>1</sup>

### Europameisterschaften in München, 08.-14.08.2022:

- **PLATZ 6** im Frauen-Doppelvierer: Pia Greiten (für den Deutschen Ruderverband)

### Coastal Rowing Regatta Flensburg, 20./21.08.2022:

- SIEG im Männer-Doppelvierer, Langstrecke: Christian Vennemann (in Rgm.)
- SIEG in in der Männer-Einer-Staffel, Beachsprint: Christian Vennemann (in Rgm.)

### Niedersächsische Landesmeisterschaften in Hannover, 27./28.08.2022:

- **DOPPELLANDESMEISTERINNEN** im Juniorinnen-Vierer mit Stm., Sprint & 1000m: Fleur Wohlschläger, Thea Felsner, Lotte Arndt, Valeria Grismann, Stf. Lena Beckmann
- **LANDESMEISTER** im Männer-Einer, Sprint: Christan Vennemann
- **LANDESMEISTER** im Männer-Achter, 1000m: Alexander Oberpenning, Roman Krasnow, Alexander Schawe, Lars Jung, Timo Strunk, Fabian Windhorn, Conrad Felsner, Maximilian Witte, Stf. Jacqueline Zimmer
- **LANDESMEISTER** im Männer-Vierer mit Stm., 1000m: Maximilian Witte, Timo Strunk, Fabian Windhorn, Conrad Felsner, Stf. Jacqueline Zimmer

### Hannoversche Ruder-Regatta, 27./28.08.2022:

- **DOPPELSIEG** im Masters-Männer-Einer D, Sprint & 1000m: Michael Humbek
- SIEG im Masters-Männer-Doppelvierer D, 1000m: Michael Humbek, Ludger Rasche, Ricardo Suito Jordan, Burkhard Pott

---

<sup>1</sup> Sofern kein gesonderter Bericht vorliegt.

**World Masters Regatta in Libourne, Frankreich, 07.-11.09.2022:**

- **SIEG** im Masters-Männer-Doppelzweier D: Michael Humbek, Ludger Rasche
- **SIEG** im Masters-Männer-Achter C: Michael Humbek, Ludger Rasche (in Rgm.)
- **SIEG** im Masters-Mixed-Doppelvierer D: Michael Humbek (in Rgm.)

**Ruderregatta Leer, 10./11.09.2022:**

- SIEG im offenen Achter, Sprint: Amelie Doden, Maximilian Witte (in Rgm.)
- SIEG im Mixed-Doppelvierer, 1000m: Amelie Doden, Maximilian Witte (in Rgm.)
- SIEG im Frauen-Doppelvierer, 1000m: Amelie Doden (in Rgm.)
- SIEG im Männer-Doppelvierer, Sprint: Maximilian Witte (in Rgm.)
- SIEG im Frauen-Doppelvierer, Sprint: Amelie Doden (in Rgm.)



**JOSEF SEIBEL**  
EST. 1886

Damen- & Herrenschuhe  
**-20% Rabatt\***

Rabattcode:  
Rabatt20

Unser Schuhhandwerk erleben!

www.josef-seibel.de

\* Der Rabatt gilt nicht auf reduzierte Ware & Pflegeprodukte. Rabattcode unter [www.josef-seibel.de](http://www.josef-seibel.de) einlösbar. Aktionszeitraum 24.11.22 bis 31.01.23.

QR code

## **Weltmeisterschaften in Racice, Tschechien, 18.-25.09.2022:**

- **PLATZ 6** im Frauen-Doppelzweier: Pia Greiten (für den Deutschen Ruderverband)
- **PLATZ 10** im Lgw.-Männer-Doppelzweier: Paul Leerkamp (für den Deutschen Ruderverband)

## **Langstreckenregatta "Um den Grünen Moselpokal" in Bernkastel, 24.09.2022:**

- SIEG im Masters-Männer-Doppelvierer: Michael Humbek (in Rgm.)

## **Rheinmarathon von Köln nach Düsseldorf, 1.10.2022:**

- Platz 3 im Gig-Doppeldreier: Jannes Rosig (in Rgm.)

## **Deutsche Sprintmeisterschaften in Schweinfurt, 08./09.10.2022:**

- **BRONZE** im Männer-Vierer mit Stm: Maurice Baack, Tobias Nave, Erik Brinkmann, Jonas Rohe, Stf. Lena Beckmann
- **BRONZE** im Junioren B-Achter: Alexander Steblau, Peer Goerke, Elias Sander, Marvin Heise, Ben Timpe, Bent-Julius Schlukat, Marius Peters, Benedikt Knillmann, Stf. Lena Beckmann
- **PLATZ 4** im Frauen-Doppelvierer: Christina Grimm, Amelie Doden, Vivien Stoppe, Carolin Brüggengelte
- **PLATZ 5** im Junioren A-Vierer mit Stm.: Jan Meisel, Michel Klukkert, Bjarne Kielhorn, Roman Krasnow, Stf. Clara des Jesus Pega
- **PLATZ 6** im Junioren B-Vierer mit Stm.: Bent-Julius Schlukat, Ben Timpe, Marius Peters, Benedikt Knillmann, Stf. Clara de Jesus Pega
- **PLATZ 8** im Männer-Einer: Christian Vennemann

**Head of the Charles River in Boston/USA, 22./23.10.2022:**

- PLATZ 11 im Men's Championship Four: Henning Köncke, Matthias Hörnschemeyer (für die Frankfurter RG Germania)
- PLATZ 18 im Men's Championship Eight: Paul Seiters, Friedrich Amelingmeyer (für die Boston University)

**European Coastal Rowing Championships in San Sébastian, Spanien, 27.-30.10.2022**

- **PLATZ 5** im Männer-Doppelvierer: Christian Vennemann (in Rgm.)

**Ratzeburg Rowing Challenge, 29.10.2022:**

- PLATZ 4 im Masters-Männer-Einer D: Michael Humbek
- PLATZ 6 im Masters-Männer-Einer D: Ludger Rasche
- PLATZ 8 im Masters-Männer-Einer D: Burkhard Pott

**Fari-Cup in Hamburg, 05.11.2022:**

- SIEG im Masters-Männer-Gig-Doppelvierer mit Stm. C: Christoph Spratte, Ludger Rasche, Stefan Stabler, Christian Vennemann, Stf. Christina Grimm
- SIEG im Masters-Männer-Gig-Vierer mit Stm. H: Clemens Diessel, Robin Ellinghaus (in Rgm.)

**LRVN-Langstrecke in Hildesheim, 19.11.2022:**

- PLATZ 2 im Junioren-Doppelvierer mit Stm. B: Marius Peters, Peer Goerke, Ben Timpe, Marvin Heise, Stf. Anna Danner
- PLATZ 4 im Juniorinnen-Doppelvierer mit Stf. B: Charlotte Gruber, Lea Münder, Jana Halbfaß, Anna Pfenning, Stf. Anna Danner

**DRV-Kaderlangstrecke in Dortmund, 27.11.2022:**

- **SIEG** im Frauen-Achter: Pia Greiten
- **SILBER** im Lgw. Männer-Einer: Paul Leerkamp
- PLATZ 7 im Juniorinnen-Zweier ohne Stm. A: Thea Felsner (in Rgm.)

SEIT

19

13



**OSNABRÜCKER RUDER-VEREIN VON 1913 E. V.**

GLÜCKAUFSTRAßE 16, 49090 OSNABRÜCK

TEL.: 0541 – 122 957, E-MAIL: [KONTAKT@ORV.DE](mailto:KONTAKT@ORV.DE), [WWW.ORV.DE](http://WWW.ORV.DE)